



Biografien berühmter Holzbildhauer aus Brienz

Peter, Andreas und Peter Baumann

Peter Baumann

Peter Baumann war einer von Christian Fischers Schüler. Er kam von Grindelwald nach Meiringen und nachher nach Brienz. Er war einer der ersten, welcher Miniatur-Chalets herstellte. Seine andere Spezialität war Schachteln, einige davon gehörten zur Dauerausstellung in der Gewerbehalle.

Peter ist der Patriarch einer Holzbildhauer-Dynastie, seine drei Kinder waren erfolg-reiche Holzbildhauer.

Andreas Baumann (1812 – 1899)

Andreas Baumann, Sohn von Peter Baumann, wurde von Heinrich Federer als der «Schnitzlerkönig» bezeichnet. Er war ein «Miniaturist», schnitzte Blumenbouquets mit den kleinsten Details. Das bekannteste Werk, eine Schmuckschatulle, übersät mit den feinsten Edelweiss (um 1890), steht heute in der Schnitzerschule.

In der Ausstellung in London von 1851 zählten seine Werke nicht zum Kunsthandwerk, sondern zur «fine art», was in der Regel bei den Brienzener Schnitzlern nicht der Fall war.

In der Ausstellung in New York 1853-4 zeigte er eine zierliche Blumenvase. Feine, zierliche holländische Blumen-Stilleben zauberte er aufs Holz.

1876 Ausstellung in Philadelphia

1883 Ausstellung in Zürich

1868 Friedrich Salvisberg bezeichnete ihn als jemanden, der seine Ideen vorbereitend skizzierte.

Peter Baumann

Peter Baumann, Sohn von Andreas und Grosssohn von Peter war bekannt für seine geschnitzten Rahmen.

Quelle: „Black Forest“ Woodcarvings by Peter F. Blackmann



© Schweizer Holzbildhauerei Museum, Brienz - 2022